

Zum zeitgenössischen Umgang mit Friedrich Ludwig Jahn

in der deutschen Turn- und Sportbewegung

vom 10. bis 11. Oktober 2019
in Stuttgart

Der Deutsche Turner-Bund (DTB) beruft sich in §1 seiner Satzung auf das von Friedrich Ludwig Jahn (1778-1852) begründete deutsche Turnen. Wie ist das zu verstehen? Der DTB ist der einzige Sportfachverband im DOSB, der sich ausdrücklich auf das Werk einer Person bezieht. Lediglich das Internationale Olympische Komitee verweist in der Präambel der Olympischen Charta auf Pierre de Coubertin als Gründer der Olympischen Bewegung.

Jahn war nicht nur Begründer der Turnbewegung, sondern auch ein Mensch, der in der deutschen Erinnerungskultur bis heute einen wichtigen Platz einnimmt, der aber auch kontrovers diskutiert wird. Ziel dieser Tagung ist es, im Kreis von Expertinnen und Experten sowie der Vertreterinnen und Vertreter der Turn- und Sportvereine sowie -verbände diese Berufung auf Jahn zu diskutieren und zu legitimieren. Dabei geht es sowohl um historische Fakten und Debatten über Jahn und die frühe deutsche Turnbewegung als auch um den Umgang mit Jahn als biographischem Erinnerungsort.

Für die Erarbeitung von historischen Ausstellungen zu Turnen und Sport sowie von Vereinsfestschriften ist es wichtig und nützlich, sich mit solchen Fragen zur Geschichte des Turnens und seiner Traditionen auseinanderzusetzen. Sie bilden eine Grundlage für die Rolle und Bedeutung von Turnen und Sport in Politik, Kultur und Gesellschaft heute.

Adressaten: Vertreter/innen des organisierten Sports, vor allem der Turnbewegung (Landesturnverbände, Gaue/Bezirke, Vereine), (Sport-)Historiker/innen, etc.; interessiertes Fachpublikum auch aus dem Museums- und Archivwesen sowie den Medien

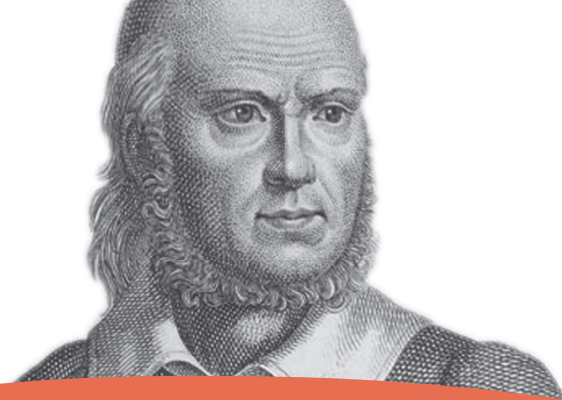
Ausrichter: Deutscher Turner-Bund e. V. mit Partner Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft e. V. in Zusammenarbeit mit: Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V., DAGS

Ort: SpOrt, Stuttgart, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

Anmeldung: bis 15. September 2019, E-Mail: martina.droell@dtb.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

www.jahn-museum.de



VORLÄUFIGER ZEITPLAN

Donnerstag, 10. Oktober 2019

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung (Prof. Dr. Annette R. Hofmann/ Dr. Josef Ulfkotte)

Block I: Erinnerungskultur in Turnen und Sport (Moderation: Dr. Josef Ulfkotte)

10:15 bis 10:45 Uhr	Prof. Dr. Michael Krüger: Die Bedeutung von Turnen und Sport in der Erinnerungskultur in Deutschland
10:45 bis 11:15 Uhr	Rainer Brechtken: Traditionen und kulturelles Erbe im Deutschen Turner-Bund
11:15 bis 11:45 Uhr	Prof. Dr. Hajo Schulke: Der »Turnvater« als Gründer der modernen Vereinssportbewegung
12:00 bis 13:00 Uhr	Mittagsimbiss

Block II: Jahn in verschiedenen Zeiten (Moderation: Prof. Dr. Annette R. Hofmann)

13:00 bis 13:30 Uhr	Angela Luise Heinemann, M.A.: Bewegung, Nation, Gesang und Gefühl: Das Gemeinschaftskonzept der frühen Turnbewegung
13:30 bis 14:00 Uhr	Dr. Marit Bergner: Die Breslauer Turnfehde und ihre Folgen für Jahn und sein Turnen
14:00 bis 14:30 Uhr	Prof. Dr. Jochen Teichler/Dr. Berno Bahro: Die Jahn-Rezeption in der DDR

Block III: Jahn aus unserer Zeit: Jahnrezeption und Erinnerungskultur (Moderation: Dr. Josef Ulfkotte)

09:00 bis 09:30 Uhr	Dr. Josef Ulfkotte: Jahns Einzug in die Ruhmeshalle(n). Von Walhalla zur Hall of Fame
09:30 bis 10:00 Uhr	Gerd Steins: Der gefälschte Jahn: Aktuelle Umbenennungsdebatten von Jahn-Erinnerungsorten am Beispiel Berlin
10:00 bis 10:30 Uhr	Manuela Dietz, Diplom-Museologin: Vom Rütteln an Mythen und Feindbildern: Die neue Dauerausstellung im Jahn-Museum Freyburg
10:30 bis 11:00 Uhr	Kaffeepause

Block IV: Jahn aus internationaler Perspektive (Moderation: Prof. Dr. Annette R. Hofmann)

11:00 bis 11:30 Uhr	Prof. Dr. Annette R. Hofmann: Zwischenrufe aus aller Welt – Jahn aus der Sicht der Emigrierten
11:30 bis 12:00 Uhr	Dr. Lothar Wieser: Vom Verschwinden einer Ikone – Friedrich Ludwig Jahn und die deutsch- brasilianischen Turner
12:00 bis 13:00 Uhr	Mittagsimbiss

Block V: „Streitgespräch“ (Moderation: Prof. Dr. Michael Krüger)

13:00 bis 13:45 Uhr	Rainer Brechtken und Jörg Hahn (Journalist)
13:45 bis 14:15 Uhr	Reflektion und Verabschiedung